

Tag 1: Ein unvergesslicher Zwischenstopp in Berlin

Der Start in unseren aufregenden Tag erfolgte am Mittwoch, dem 14.06., am Kölner Hauptbahnhof, wo wir uns nach einem genussvollen Kaffee und einem köstlichen Brötchen in den ICE nach Berlin begaben. Auf dem Weg dorthin hatten wir das große Glück, das deutsche Special Olympics Handball Team kennenzulernen. Wir tauschten uns aus, unterhielten uns angeregt und knüpften wertvolle neue Bekanntschaften. Diese Begegnung erfüllte unseren Tag mit positiver Energie und Vorfreude auf das, was uns noch erwarten würde.

Nach einer angenehmen Zugfahrt erreichten wir gegen 14 Uhr den pulsierenden Berliner Hauptbahnhof. Von dort aus machten wir uns umgehend auf den Weg zum Ostbahnhof, wo unser Hotel "Schulz" auf uns wartete. Nach einem schnellen Frischmachen begaben wir uns, die Schüler*innen zu Fuß zur East Side Gallery.

An der East Side Gallery angekommen, bewunderten wir die eindrucksvollen Kunstwerke und ließen uns von der symbolischen Bedeutung der bemalten Mauerstücke berühren. Unsere Sinne wurden durch die lebendige Atmosphäre dieses künstlerischen Wahrzeichens der Stadt Berlin beflügelt.

Nach dieser inspirierenden Erfahrung verspürten wir einen kleinen Hunger und begaben uns ins angesagte Kreuzberg, um uns mit einer kulinarischen Stärkung zu belohnen. Auf dem Weg dorthin schlenderten wir über die imposante Oberbaumbrücke, deren majestätisches Erscheinungsbild uns in Staunen versetzte.

Anschließend zogen wir weiter zum berühmten Brandenburger Tor, dessen historische Pracht und Bedeutung uns tief beeindruckten. Wir betraten das prächtige Hotel Adlon, nicht nur um seine beeindruckende Architektur zu bewundern,

sondern auch um eine kurze Verschnaufpause auf seinen erstklassigen Toiletten einzulegen.

Nachdem wir unsere Shopping-Leidenschaft in der eleganten Mall of Berlin ausgiebig befriedigt hatten, besuchten wir ebenfalls einmal das Hotel Ritz um auch da einmal das Badezimmer zu besuchen. Der Charme und das luxuriöse Ambiente dieses Hotels verzauberten uns.

Der Abend näherte sich langsam, und wir beschlossen, uns auf die Suche nach einem gemütlichen Restaurant in den Hackeschen Höfen zu begeben. Dort genossen wir eine köstliche Pizza, die unsere Gaumen verwöhnte und unsere Energiereserven wieder auffüllte. Anschließend kehrten wir zum Brandenburger Tor zurück, diesmal bei Nacht, und lauschten einem talentierten Musiker, der mit seiner Melodie die Atmosphäre der Stadt perfekt einfing. Die funkelnden Lichter und die romantische Stimmung zauberten ein Lächeln auf unsere Gesichter und machten diesen Moment zu einem unvergesslichen Höhepunkt

unseres Tages.

Erschöpft, aber erfüllt von wertvollen Erlebnissen und wunderbaren Begegnungen, fielen wir schließlich in unsere Betten und ließen den Tag voller Eindrücke und Abenteuer hinter uns. Wir waren dankbar für diese unvergessliche Zeit in Berlin und freuten uns schon auf das, was uns in den kommenden Tagen noch erwarten würde.

Mariele Heubeck (Q2)





VIELE KLEINE LEUTE DIE IN VIELEN
KLEINEN ORTEN VIELE KLEINE DINGE
TUN KÖNNEN DAS GESICHT DER WELT
MANY SMALL PEOPLE WHO IN VERÄNDERN
MANY SMALL PLACES DO MANY SMALL THINGS
THAT CAN ALTER THE FACE OF THE WORLD

Afrikanische Weisheit

G. Koni
1978-2007

Informational sign with text and symbols